Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 1

Artikel: Aus dem Kanton St. Gallen

Autor: Süess

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-524341

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

— Aus dem St. Luzern. —

1. "Mo Inrobigs" Buretutichi Gichichtli, Gedichtli, Anm und Mank von 3. Roos, Bern A. Francke, ift in achter Auflage erschienen (die 7. Auflage mar nach fünf Monaten vergriffen). Das Bloffar ift um einen wertvollen Nachtrag vermehrt. Ren ift zudem das Titelgedicht "vom alte Wydliftod", ein Portrat des Dichters, von ihm felbst gemalt, die allerneueste Momentaufnahme. Es enthüllt uns die Leidensgestalt des schwergepruften Dulders, den schmerzdurchwühlten Rörper, gebrochen von unheilbarer Rrantheit, den Beift urgefund, Fruhlingshoffen und Frühlingsahnen in der Seele, die reinste Fronie auf bas mens sana in corpore sano. Diefes Rleinod der Dialett-Dichtung offenbart uns das innerfte Wefen des Dichters, feine mahre Boeten= natur. 3. Roos fteht längst in der borderften Reihe unserer Dialett= bichter und ift in Bezug auf Eigenart, Bodenständigfeit und fostlichen humor nicht leicht zu übertreffen. "No fprobigs" bedarf somit keiner weitern Unpreisung mehr. Gin Buch, das im Zeitraum bon wenigen Jahren acht Auflagen erlebte, empfiehlt sich felbst; zudem hat sich "No Throbigs" in jeder Familie, in der es Ginlaß gefunden, so begeisterte Freunde erworben, daß die freudig begrußte 8. Auflage einer guten Aufnahme sicher ist. Das Liedlein "vom alte Wydlistock" aber möchte ich dem freundlichen Lefer gleichwohl nicht vorenthalten.

En alte Bydliftock.

Es stohd en alte Wydlistock Am Gister Rüsport unde, Und wer da Purit vo whtems gsehd, Chonnt meine, 's war e gsunde.

Wenn d'aber de i d' Nööchi chunst, Hest gli en andri Meinig; Dä Stock ist hohl, nur d' Rinde no Erthed e schier eleinig.

Gfehst, wien er Rümpf und Rife hed, Bo Chreste chunnd und schitt'ret, Und wenn so raß de Byswind gohd, As wien es Hündli zitt'ret! — Wenn's aber wider ufergfrürt, D'Schneeglöggli "Oft're"! lütid, Im Winter d'Sunne=n und de Föhn So lustig "Hoorus"! bütid:

De trybt da Chrüppel gwüssig au Bar magri, tünni Rüetli, Steckt wien e stolze Chilbibueb Sini Büseli ufs Hüetli,

Und schlückt u. drückt sis Bigli Saft
— isch nid schier unbearpffly? — Dur d'Rinde=n uf i d'Ruten ue,
Und de gid's Mäicpfyffly!
Süeß, Sek.=Leh.

Literatur.

Ründener Volksschriften. Ort: Münchener Volksschriftenverlag. Es sind bis heute erschienen 50 Nummern, ungeb. zu 30 Pfg. 50-60 S. stark. Die neuesten 5 Nummern: Der alte Soldat. — Der blinde Passagier. — Das Wrack. — Die Sand des Herrn — stammen von Luise Meyer von Schauensee, Max Eyth. Frz. Gerstäcker und M. von Efensteen. Die ersten 2 Bandchen erzählen ergreisend von Schuld und Sühne, das dritte zeichnet des Autors erste Schritte in die Welt der Maschinen und bez. Ersahrungen, das vierte